



scenario

tww Programmzeitung

No. 4²⁰¹⁹
€0,75



Hinter der Fassade

Freitag, 1. November
Samstag, 2. November

DIE GRÖNHOLM-METHODE

Komödie von Jordi Galceran
Deutsch von Stefanie Gerhold
tww-Eigenproduktion
Studiobühne

Samstag, 9. November – 7. Dezember

HINTER DER FASSADE

Schauspiel von Florian Zeller
Deutsch von Anette und Paul Bäcker
20.00 Uhr, Theater im Stadl

Sonntag, 8. Dezember

„VON HINTAUS BIS TRIPSTRÜ“

Musik -Kabarett von Jimmy Schlager & Martin
Neid
18.00 Uhr, Theater im Stadl

Freitag, 13. Dezember

„AUFSCHNEIDN“

Kabarett von und mit Didi Sommer
20.00 Uhr, Theater im Stadl

Sonntag, 15. Dezember

ALLE JAHRE IMMER WIEDER

Kabarett von und mit Joesi Prokopetz
18.00 Uhr, Theater im Stadl

Hinter der Fassade

Schauspiel von Florian Zeller
Deutsch von Anette und Paul Bäcker

	 Premiere		
November	Samstag	9.	20 Uhr
	Samstag	16.	20 Uhr
	Sonntag	17.	18 Uhr
	Freitag	22.	20 Uhr
	Samstag	23.	20 Uhr
	Sonntag	24.	18 Uhr
	Freitag	29.	20 Uhr
	Samstag	30.	20 Uhr
Dezember	Sonntag	1.	18 Uhr
	Freitag	6.	20 Uhr
	Samstag	7.	20 Uhr

Theater im Stadl



Zum Inhalt

Patrick und Laurence haben sich getrennt! Ein Schock für ihre langjährigen Freunde Isabelle und Daniel. Und als ob das nicht schon genug wäre, hat Patrick auch gleich eine Neue. Und als ob das nicht schon wirklich mehr als genug wäre, lädt Daniel die beiden in einem schwachen Moment zum Abendessen ein, damit man sich ganz „ungezwungen“ kennenlernen kann. Isabelle ist zunächst erbost und wittert Gefahr. Was, wenn Daniel durch das junge Glück ebenfalls auf dumme Gedanken kommt? Doch sie besinnt sich auf die altbewährte Methode „sei deinen Freunden nah, sei deinen Feinden noch näher“. Tatsächlich ist Emma ein wenig zu jung, zu reizend, zu schön und Patrick ein wenig zu glücklich, um das traute Eheglück von Isabelle und Daniel nicht in seinen Grundfesten zu erschüttern.

Der junge französische Autor Florian Zeller bedient sich in *Hinter der Fassade (Die Kehrseite der Medaille)* eines besonderen Kniffs: Die Figuren sprechen nicht nur das aus, was sie sagen wollen, sondern auch das, was sie in Wirklichkeit denken. Und sofort werden aus zwei bemüht höflichen Paaren streitlustige Menschen, die durchaus gewillt sind, eine Freundschaft und eine Ehe aufs Spiel zu setzen.

Zum Stück

Über die üblichen Floskeln und Höflichkeiten hinweg wird der Zuschauer in *Hinter der Fassade (Die Kehrseite der Medaille)* nicht nur Zeuge dessen, was gesprochen wird, sondern auch dessen, was gedacht wird. Denn Florian Zeller arbeitet in diesem Stück titeltreu mit zwei Ebenen und entlarvt so in einer brillanten Komposition von gedachten und gesprochenen Dialogen die Feinheiten der Manipulation und die dahinter steckenden Absichten. Daniel ist durch Patricks neues Glück zwischen Komplexen und gleichzeitiger Herablassung für den Ehebrecher hin- und hergerissen, möchte aber natürlich nicht, dass seine Frau davon etwas mitbekommt. Oder vielleicht doch? Das Unterste kocht nach oben und hinter der kultiviert-freundlich-beherrschten Gesprächsoberfläche blitzen die gemeinsten Spitzfindigkeiten, die boshaftesten Gehässigkeiten und die gravierendsten Unsicherheiten auf.

Zum Autor

Der 1979 in Paris geborene Romancier und Dramatiker Florian Zeller ist einer der begabtesten zeitgenössischen Autoren Frankreichs. Bereits 2004 wurde er mit dem „Prix Interallié“, dem wichtigsten Literaturpreis Frankreichs, ausgezeichnet. Im selben Jahr erschien sein erstes Theaterstück „Der Andere“ in Paris und wurde zu einem Überraschungserfolg. Für sein drittes Stück „Wenn du tot wärst“, das 2006 mit großem Erfolg in der „Comédie des Champs-Élysées“ lief, erhielt Zeller den „Prix jeune théâtre de l'Académie française“. Weitere erfolgreiche Stücke folgten.

Die Uraufführung der Komödie „Die Wahrheit“ fand im Pariser Théâtre Montparnasse statt. Die deutschsprachige Erstaufführung erfolgte 2011 fulminant am St. Pauli Theater Hamburg und wurde bisher von über 50 deutschsprachigen Bühnen nachgespielt. Eine Stunde Ruhe wurde unterdessen mit Christian Clavier in der Hauptrolle gelungen verfilmt. „Vater“ wurde 2014 mit dem Prix Molière ausgezeichnet und feierte seinen Triumphzug an Bühnen in Europa (u.a. London West End) und am Broadway in New York.



Besetzung

Daniel Christian Kainradl
Isabelle Kerstin Zinober
Patrick Peter Pausz
Emma Jeanette Nagy

fotocredit Anna Zehetgruber

Das Team

Bühne Werner Wurm
Kostüme Petra Teufelsbauer
Lichtdesign Martin Kerschbaum
Technik Gottfried Binder, Cornelia Schmidt
Inszenierung Ursula Leitner
Verlag Theaterverlag Desch



Von Hintaus bis Tripstrü

von und mit
Jimmy Schlager & Martin Neid

Dezember | Sonntag 8. | 18 Uhr

Theater im Stadl

Jimmy Schlager & Martin Neid widmen sich in ihrem gemeinsamen Programm singend, erzählend und lesend den Sehnsuchtsorten abseits der öffentlichen Aufmerksamkeit:

Aus der scheinbaren Banalität des Alltags erwachsen oft die skurrilsten und rührendsten Begebenheiten – dieser Abend bietet ihnen die Bühne, die sie verdienen.

Der Wolkersdorfer Anwalt und Literat Martin Neid versteht es, mit seinen Geschichten und Texten die Eigenarten der Österreichischen Seele in der liebenswerten Enge des Weinviertel aufzuspüren.

Die Lieder von Jimmy Schlager passen hier dazu wie der sprichwörtliche Deckel zum Topf. Und das ist es, was einen Musik-Kabarett-Abend von Jimmy Schlager Martin Neid zu einem Erlebnis werden lässt.



Die Akteure verstehen es, mit einer Leichtigkeit und Souveränität akustische Bilder zu malen, die auf das Publikum wirken wie ein perfekt gemixter Cocktail für die Phantasie. Alltägliches wird zum Wunderbaren, Auffälliges wird typisch, Schrulliges wird zur Kultur. Und zu allem wird ein Schmunzeln serviert, das sich vom plumpen Humor durch Feinheit und Sensibilität unterscheidet.

Martin Neid: Erzählt Geschichten und liest aus seinen Büchern

Jimmy Schlager: Singt Lieder aus seinem Repertoire

Fotocredit: Maria Frodl

„Aufschneidn“

Kabarett von und mit Didi Sommer

Dezember | Freitag 13. | 20 Uhr

Theater im Stadl

Didi erzählt eine Geschichte als: Pirklbauer Willi – Bauer und Jäger, 58 Jahre, 130 kg, 3 Kinder.

Willi sitzt am Tisch, isst Speck, trinkt Bier und lässt die Menschen ungeniert an seinem Leben teilhaben, ist Vegetarier, aber Fisch und Schweinernes isst er schon... er erzählt von seinen Erlebnissen mit dem Dorfpfarrer und vom Wildessen und Schweineschlachten.

Zu Beginn des zweiten Teils besucht der Pirklbauer Willi seinen jüngsten Sohn Willi-René in Wien. Willi-René ist in die Stadt „owezogn“, um an der BoKu zu studieren. Er lebt zusammen mit seiner Freundin, einer deutschen Psychologiestudentin und Vegetarierin... „na, mea brauchsd ned...“

Fotocredit: Volker Weibold



Alle Jahre *immer* wieder

Joesi Prokopetz
Weihnachtsprogramm

Dezember | Sonntag 15. | 18 Uhr

Theater im Stadl

Eine Lösung

Wer den alljährlichen Wunsch „Fröhliche Weihnachten“ wörtlich und jenseits jeder blödsinnigen Besinnlichkeit auffasst und wem Lachen mit Geist das einzig Frohe an der gleichnamigen Botschaft ist, der wird sehr glücklich sein und einen wunderbaren Abend erleben, wenn er und selbstverständlich auch sie (und ganz speziell Sie) diesen Abend mit Joesi Prokopetz erleben.

Die lustigsten, bösesten, unheiligsten, zynischsten, satirischsten, irrsten und ausgezucktesten, mit einem Wort – die schönsten – Weihnachtsgeschichten werden hier in szenischer Lösung vorgetragen ... was heißt ... vorgetanzt! Gereimtes und vor allem Ungereimtes bekommt man zu hören und zu sehen.



Da bleibt kein Auge trocken, kein Herz betrübt und keine Seele unerlöst. Lösen Sie sich also von allem, was penetrant nach weihnachtlicher Routine riecht, denn nur das ist genau die Stimmung, die Sie zu Weihnachten brauchen, um in die einzig richtige Weihnachtsstimmung zu kommen.

Apropos „kommen“: Kommen Sie und seien Sie Teil der Lösung.

Fotocredit: Gary Milano

Die große Erfindung

Es war einmal, vor langer Zeit, da lebte ein Mann, der war Erfinder. Den ganzen lieben langen Tag erfand er die interessantesten Sachen. Einmal erfand er, zum Beispiel, einen Opernsänger. Der konnte die schönsten Melodien so klar und herrlich singen, dass es im ganzen Tal so lieblich schallte, wie man es nie zuvor gehört hatte. Dann wieder schuf der Erfinder eine Turnerin, die schlug Salti und Räder, verrenkte sich auf die unglaublichste Art und Weise, sprang federnd vor und zurück, hinauf und hinunter und lächelte so bezaubernd und strahlend, dass die Sonne ganz neidisch wurde. Ein anderes Mal erfand der bemerkenswerte Mann einen Läufer, der schneller als ein Pferd lief. Er war so schnell, dass er seinen eigenen Schatten überholte. „Das ist ein Meisterstück“, dachte der Erfinder und legte sich abends stolz zur Ruhe. Aber schon am nächsten Tag fiel ihm etwas noch Besseres ein: Er erfand einen Chor, dreihundert Frauen und Männer, die sangen so vielstimmig und kunstvoll, dass sich sogar die Nachtigallen dagegen wie Stümper ausnahmen.

Immer großartigere Sensationen erfand der Mann, SchauspielerInnen und Klaviervirtuosen, stundenlange traurige Dramen und köstliche Komödien, TrapezkünstlerInnen, Schlangenmenschen, KunstreiterInnen und MalerInnen, RednerInnen und TänzerInnen, AkrobatInnen und Zauberer und noch vieles, vieles mehr. Endlich war er zufrieden und sagte sich, dass es jetzt genug sei. Er trank noch ein Gläschen und legte sich zur Ruhe. Bald aber wurde er von einem großen Getöse geweckt, vor seinem Haus tobte eine ganze Menge seiner Erfindungen. „Was wollt ihr denn?“ fragte er verwundert. „Wir wollen... na ja, das wissen wir auch nicht genau“, murrten sie, „es ist so... es macht keinen Spaß schöne Ding zu tun und dabei alleine zu sein.“ Das stimmte ihn nachdenklich und er grübelte lange, was denn nun zu tun sei. Schließlich setzte er sich an seinen Erfindertisch und tüftelte lange Zeit herum, bis er schließlich die Lösung fand, und er präsentierte allen sein neuestes Meisterwerk: Zuschauerinnen und Zuschauer.

Liebes Publikum, wenn es dich nicht gäbe – müsstest man dich glatt erfinden.

Danke liebe Zuschauerinnen und Zuschauer, dass ihr uns die Treue haltet und immer wieder zu uns kommt.

Stellvertretend für euch, möchten wir uns bei unseren Mitgliedern bedanken, die wir (DSGVO bereinigt) hier nennen dürfen.

Mitglieder 2019

Inge A., Walter A., Gertrude A.
Ing. Elfriede B., Dr. Eva B., Reinhard B., Dr. Hannes B.,
Maria und Josef B., Regina B., Waltraud B-P., Brigitta B.,
Ingrid B., Maria B., Oswald B., Gerlinde B., Mag.F.Michael

B. und Mag. Stilla B.,
Mag. Renat D., Ignaz D., Helmut und Maria D., Mag.
Herbert D.
Ing. Herbert E., Maria E.
Dieter F., Mag. Franz F., Franz F., Ilse F., Karl F., Marlene
F., Richard F.
Dr. Hans und Gerlinde G., Jutta G., Mag. Christine G.,
Walter G.
Maria H, Leopold H., Gertrude H., Franz H., Elisabeth
H., Karl H., Romana H., Eva-Maria H., Ing. Walter H.,
Richard H., GmbH. H., Gabriele H., Mag.Dr. Roswitha
H., Adelheid H., Ingrid H., Heribert H., Heidemarie H.,
Christian u. Doris H., Elisabeth H.
Erich I., Dr. Adolf und Else J., DI.Dr. Christof J., Her-
mann J.
Josef K., Margit und Alfred K., Andrea K., Michaela K.
Luzia K., Karl und Christa K., Eva K., Hermine und Bru-
no K., Mag. Ilse K., Werner K., Walter und Hermine K.,
Dr. Georg K., Ing. Franz K., Anton K., Dr. Erhard und
Ute K., Erwin und Elisabeth K., Peter K., Ingrid K., Anna
Maria K., Andrea K.
Traude L., Marianne L., Doris L., Helene L.
Franz und Helga M., Josef M., Margit M., Franz und Her-
mi M., Hermann und Franziska M., Dr. Barbara M., Jo-
hannes und Elfriede M., Josef M.,
Dr. Günther und Christa N.
Ing. Johannes O.
Maria P., Martina P., Ursula P., Erich und Christa P. Peter
P.
Peter R., Mag. Leopold R., Manfred R., Irena R., Eva R.,
Alois R., Thomas R.,
Mag. Sabine R.
Helga S., Georg S., Leopold und Christine S., Mag.Dr.
Heinz und Emma S., Mag.Peter und Heidi S., Mag.Renate
S., Kristin S., Albin S., Ernst S.
Mag. Jakob Sch., Johannes und Maria Sch., Birgit und Lea
Sch., Karl und Helga Sch.
Christine Sch., Leopold und Christa Sch., Martin und
Edith Sch., Karl Sch., Mag. Andrea Sch. Johann Sch.,
Christine Sch.
Mag. Gerhard St., Wolfgang und Beatrix St., Walter und
Karola St., Mag. Franz St.,
Ing. Norbert St., Christine St.
Johann und Angela T., Denis T., Christine T., Dr. Peter
und Margit T., Anneliese und Leopold T., Robert und
Ernestine T., Ing. Friedrich T., Leopold T., DI Andreas
Trimmel
Walter und Monika U.
Maria W., Johann und Ilse W., Dr. Regina W., Elfriede W.,
Sabine W., Mag. Isabella W-R., Margreth W., Franz und
Erna W., Ing. Ernst W., Dr. Franz W., Monika W.,
Ulrike W.
Reinhilde Z., Friedrich und Anna Z., Ing. Anton Z.

Vormärz 2020

Kabarett im tww

Samstag, 18. Jänner

LOCKVÖGEL

Kabarett von und mit
Flo & Wisch

20.00 Uhr, Theater im Stadl



Sonntag, 19. Jänner

KUNST

Komödie von Yasmina Reza
18.00 Uhr, Theater im Stadl



Samstag, 25. Jänner

EINZELHAFT

Kabarett von und mit
Mathias Novowesky
20.00 Uhr, Theater im Stadl



Freitag, 31. Jänner

„BEZIEHUNGSWEISE“

Kabarett von und mit
Kaufmann-Herberstein
20.00 Uhr, Theater im Stadl



Samstag, 8. Februar

SCHWARZ AUF WEISS

Kabarett von und mit
Clemens Maria Schreiner
20.00 Uhr, Theater im Stadl



Freitag, 14. Februar

FANCY TUNES & SCHMACHTFETZEN

Gelbtöne

20.00 Uhr, Theater im Stadl



Samstag, 22. Februar

VORMÄRZ SPRICHT

Kabarett von und mit
Rudi Schöller

20.00 Uhr, Theater im Stadl



Samstag, 29. Februar bis
Samstag 14. März

LADIES NIGHT

Komödie von Stephen Sinclair und
Anthony McCarten

20.00 Uhr, Theater im Stadl



Kartenvorbestellungen sind ab sofort möglich!



Beratung, Planung und Organisation
von 24 Stunden Betreuung

leistbar. liebevoll. kompetent.



GIORGINA ZAHLBRUCKNER

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin
25 Jahre Berufserfahrung

„Ich bin gerne Ihre Ansprechpartnerin für die
24 Stunden Betreuung Ihrer Liebsten.“

PFLLEGEDIENST ZAHLBRUCKNER e.U.

Pflegerhofweg 91a | 2020 Aspersdorf

Tel. 0664 23 22 633

E-Mail: pflge@zahlbruckner.at

www.zahlbruckner.at

Kartenrezevierung & Information

Online: www.tww.at

Telefon: +43 2951 2909

Mail: office@tww.atDienstag 14³⁰ – 18³⁰ UhrDonnerstag 9⁰⁰ – 12⁰⁰ Uhr

Abendkasse

1 Stunde vor Beginn unter +43 2951 2909

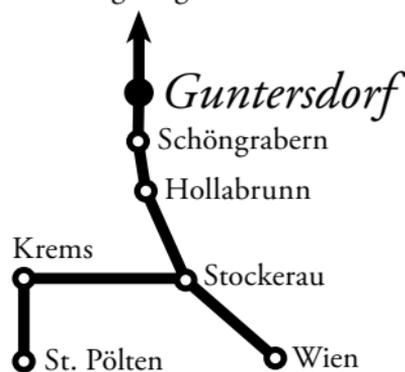
Kartenpreise

	Normalpreis	ermäßigter Preis*
<i>Kategorie A</i>	19,-	15,-
<i>Kategorie B</i>	16,-	12,-

*Ermäßigte Karten für Mitglieder, StudentInnen bis 26 Jahren, Lehrlinge, Zivil- und Präsenzdiener, Raiffeisen-Jugend-Mitglieder, AK-Niederösterreich sowie ÖGB Mitglieder gegen Vorlage ihrer AK-Service-Karte bzw. Mitgliedskarte. Alle angegebenen Preise sind in €.

Bitte liebe BesucherInnen: Reserviert nur so viele Karten, wie ihr sicher braucht und bitte schenkt uns soviel Wertschätzung, dass ihr zum Telefon greift und uns rechtzeitig (also nicht erst am Vorstellungstag um 19 Uhr) Bescheid gebt, wenn euch was dazwischen kommt. **Danke!**

Richtung Prag



tww

Theater Westliches Weinviertel
2042 Guntersdorf
Bahnstraße 201
Tel./Fax: +43 (0)2951 2909
Mail: office@tww.at
Web: www.tww.at

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH



www.MeineRaika.at



AK
NIEDER
ÖSTERREICH

Medieninhaber und Herausgeber: Theater Westliches Weinviertel
Redaktion: Franziska Wohlmann-Pfeifer, Günther Pfeifer, alle 2042 Guntersdorf 201
Druck: Flyeralarm
Verlagsort: Guntersdorf

Offenlegung: Alleiniger Medieninhaber dieser Zeitung ist der Verein Theater Westliches Weinviertel; Obfrau Franziska Wohlmann-Pfeifer, Kassier Andreas Wolf, Schriftführer Matthias Wohlmann; alle 2042 Guntersdorf 201. tww-scenario dient der Information aller Theaterinteressierten.